

"Helfen ja, aber keine Spuren hinterlassen"



Dank der Unterstützung von Braveaurora haben afrikanische Kinder eine Zukunft Bild: privat

SCHÄRDING, LINZ. Julia Weberbauer hat 2008 das Leben in Ghana unter die Lupe genommen – eine fünfjährige Erfolgsgeschichte.

Drei Österreicherinnen studierten 2008 das Leben in Ghana, eine großartige Hilfsaktion ist daraus geworden. Sie unterstützten die Errichtung eines Waisenhauses, indem sie Freunde via E-Mails um Spenden baten. Zu dem Trio Julia, Sarah und Tamara gesellte sich mit Christin eine vierte junge Dame – dieses Quartett gründete "Braveaurora", um Kindern in der ghanaischen 7.000-Seelen-Gemeinde Guabuliga vielfältig zu unterstützen. Was als kleine Hilfsaktion 2009 begonnen wurde, hat sich zu einer richtigen Erfolgsgeschichte entwickelt. Dahinter stecken hauptsächlich die genannten jungen Damen. Zwei davon kommen aus dem Bezirk Schärding, Christin Forstinger und Julia Weberbauer. Die in der Schweiz lebende Schäringer Hotelierstochter Christin Forstinger, seit kurzem verheiratete Braak, haben wir in der Vorwoche als "Oberösterreicherin des Tages" bereits vorgestellt. Weshalb wir die in Wernstein geborene und derzeit in St. Florian lebende Julia Weberbauer, Vorstandsmitglied von Braveaurora, bei der Fünf-Jahr-Feier in Linz zum Interview baten.

Volkszeitung: Fünf Jahre Braveaurora, was war Ihr schönstes, was Ihr schlimmstes Erlebnis?

Julia Weberbauer: Das Schlimmste war, als 2011 ein Kind gestorben ist und wir nicht einmal genau wussten, woran. Das hat uns alle sehr getroffen. Besonders schön habe ich die Wiedersehensfreude 2009 in Erinnerung. Wir haben während unserer Studienzeit 2008 den vielen Waisenkindern von Guabuliga versprochen, wiederzukommen, um ihnen zu helfen. Als dies dann ein Jahr später tatsächlich der Fall war, haben wir die Kinder schon von weitem vor Freude schreien gehört.

Warum helfen Sie in Ghana, es gibt auch in Österreich Not und Elend?

Ich bin Sozialarbeiterin und helfe als solche auch im Caritas-Flüchtlingslager Engelhartzell. Und, ehrlich gesagt, eine so große Not, wie wir sie in Ghana erlebten und erleben, gibt es in Österreich nicht. In Ghana kann man mit wenig so viel bewirken. Mit bei uns gespendeten Geld können wir in Afrika sehr viel mehr anschaffen als in Österreich.

Lässt sich die bisherige Hilfe von Braveaurora in Ghana mit einer Summe beziffern?

Schwer! Es sind aber jährlich ungefähr 50.000 Euro, mit denen wir verschiedene Hilfsaktionen in die Wege leiten können. Das Land Oberösterreich hat uns ebenfalls geholfen, für heuer beziehungsweise nächstes Jahr dürfen wir mit einer weiteren Unterstützung seitens des Landes rechnen.

Wird Braveaurora seine Arbeit auch auf andere Teile Afrikas ausweiten?

Das liegt noch in weiter Ferne, ist aber nicht unmöglich. So wollen wir gewisse in Buabuliga erfolgreich gelaufene Vorhaben nächstes Jahr auf Nachbargemeinden ausdehnen. Es ist aber noch lange nicht alles getan. Was wir aber nicht wollen, in Guabuliga Spuren hinterlassen. Wir haben nur geholfen, dass sich die Menschen dort selbst aus dem Schlimmsten gerettet haben.

Wächst die Not in Afrika?

Die Inflation ist ein Wahnsinn. Was nichts anderes heißt, als dass auch überlebensnotwendige Grundnahrungsmittel, ja sogar Wasser, für viele unleistbar ist.

Nehmen Sie auch Sach-, oder nur Geldspenden?

Wir wollen helfen, die Wirtschaft vor Ort zu unterstützen. Da machen Sachspenden wenig Sinn.

Wo sind die Männer bei Braveaurora?

(Julia Weberbauer lacht) Die arbeiten im Hintergrund. Nein, im Ernst, wir waren halt drei Studentinnen, von denen die Aktion ausgegangen ist. Christin ist dazugekommen, so waren wir halt vier Mädels, die den Weg zur Vereinsgründung gewagt haben. Tamara hat uns inzwischen aus privaten Gründen verlassen, so dass wir wieder ein Trio sind. Es gibt da aber schon auch Männer in unserem Verein. Auch als Spender, was uns noch viel mehr freut. Ich denke da etwa an Clemens Strobl, in dessen Ignis-Vinothek wir hier in Linz heute – bei Gratisbewirtung – unser Jubiläum feiern dürfen. Er und seine Familie sind große Förderer und Freunde von Braveaurora.

Von der täglichen Mahlzeit bis zur Bäckerei

1 Euro ernährt ein Kind mit drei Mahlzeiten am Tag. Zehn Euro genügen, um einen Monat lang Aufklärungsworkshops in Schulen zu den Themen Sexualität und Verhütung zu betreiben.

20 Euro finanzieren einem Kind die Schulgebühren, die Bücher und die Schuluniform für ein ganzes Schuljahr. 30 Euro ermöglichen einem jugendlichen Botschafter und seinem Team, einen Workshop in umliegenden Dörfern zu veranstalten.

210 Euro sind das Startkapital für Schneiderinnen in Guabuliga, um eine Nähmaschine und Stoffe kaufen zu können. 300 Euro verhelfen einem Dorfbewohner zu mehr Unabhängigkeit, indem er einen Brotbackofen kauft und eine kleine Bäckerei eröffnet.

Eine Erfolgsgeschichte und ihre Hintergründe

Reintegration: Braveaurora setzt auf gezielte Reintegration von Kindern in stabile Familiengefüge und teilt illegalen Waisenhäusern eine Absage. Armutsbekämpfung: Die Menschen in Guabuliga (Ghana) sind die Experten für ihr Leben. Im Kampf gegen Armut arbeitet Braveaurora deshalb eng mit den Dorfbewohnern zusammen und fördert ihre Ideen und Projekte mit Mikrokrediten und durch Wissensvermittlung.

Umwelt: Nachhaltige Dorfontwicklung schafft mehr Lebensqualität. Dazu gehört auch das Schärfen des Umweltbewusstseins der Einwohner – zum Beispiel über die Bedeutung von sauberem Trinkwasser, Abfallmanagement und Aufforstung.

Soziale Infrastruktur: Community Development Projects wie die Bücherei, das gemeinschaftliche Community Zentrum, eine Jugendberatungsstelle und die Gesundheitsversorgung sind ebenfalls Teil der Initiativen von Braveaurora, um die Bewohner von Guabuliga stärker in die Projekte einzubinden.

Bildung: Der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist Bildung, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Die Verbesserung der Schulsituation in Guabuliga, die Etablierung eines Kindergartens und vermehrte Aufklärungsarbeit sind die Ziele von Braveaurora.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Schärading, Kontoname: Braveaurora, Kontonummer: 4302063, Bankleitzahl: 34455, IBAN: AT873445500004302063, BIC: RZOOAT2L455. Selbstverständlich können Spenden an Braveaurora steuerlich abgesetzt werden.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/schaerding/Helfen-ja-aber-keine-Spuren-hinterlassen;art14856,1403701>
